

Er erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannstraße 33.  
Sprechstunden der Redaction:  
Dienstag 10-12 Uhr.  
Mittwoch 4-6 Uhr.

Manuskript der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Anträge an  
den Reichstag bis 3 Uhr Nachmittag,  
an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Kaufpreis 16,000.**  
Abonnementpreis viertelj. 4 1/2 M.,  
incl. Postgebühren 5 M.,  
nach der Post bezogen 6 M.,  
Jahresabonnement 18 M.,  
Einzelnummern 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Rücksichtnahme 30 Pf.  
mit Rücksichtnahme 45 Pf.

Subskribenten-Verzeichnis 30 Pf.  
Geldscheine sind in allen Reichs-  
plätzen zu haben.  
Zahlungsbefehl nach Leipzig.  
Konten unter den Redaktionsbriefen  
die Spalte 50 Pf.  
Besondere Anzeigen an die Expedition zu  
haben. — Abdruck wird nicht gegeben.  
Zahlung pro numerando oder durch Post-  
nachnahme.

Nr. 334.

Mittwoch den 30. November 1881.

75. Jahrgang.

## Amthlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Das 27. Stück des vierjährigen Reichsgesetzblattes ist bei  
und eingegangen und wird bis zum 30. December  
d. J. auf dem Reichsdruckhaus zur Einsichtnahme öffentlich  
ausgegeben. Dasselbe enthält:  
Nr. 1451. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe neuer  
Stempelmarken zur Entrichtung der Wechsel-  
steuergebühren. Vom 22. November 1881.  
Leipzig, den 28. November 1881.

### Ruhholz-Auction.

Donnerstag, den 1. December d. J., sollen von Vormittag  
9 Uhr an auf dem Schlage in Nr. 27a des Burg-  
quartiers, in der Lindenauer Gasse, in der Nähe des  
Kaufhausplatzes folgende zum Verkauf zu bringende  
ca. 142 eichene, 70 buchene, 117 röhren-, 23 eichene, 7 mah-  
holzerne und 11 eiserne **Reiz-Räder**,  
4 eichene **Kabakel**,  
209 röhren- und eichene **Schirröhrer**,  
179 röhren- und eichene **Schirröhrer**,  
230 röhren- und eichene **Reibebäume** und  
100 starke **schwere Stangen**  
unter den in Termine öffentlich auslegenden Bedingungen  
und der Mittheilung an Ort und Stelle meistbietend  
verkauft werden.  
**Zusammenkunft:** auf dem Schlage in der Lindenauer  
Gasse.  
Leipzig, am 19. November 1881.

### Der Rath der Stadt Leipzig.

Am 28. November 1881.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi, Stg.

### Den Handelsverkehr mit Australien betr.

Der Herr Dr. W. W. W. wird auch auf einige Tage hierher kommen,  
am 1. December d. J. um 12 Uhr abends von Leipzig nach  
Wien zu reisen. Die Reise wird am 2. December d. J. um  
10 Uhr abends von Wien nach Leipzig zurückzuführen.  
Leipzig, den 28. November 1881.

### Oeffentliche Handelslehreanstalt zu Leipzig.

Am Mittwoch, den 30. November, Abends 8 Uhr, Vortrag  
des Herrn Dr. B. B. B. über die Handelslehre.  
Leipzig, den 28. November 1881.

## Nichtamtlicher Theil.

### Fürst Bismarck vor dem Reichstage.

Der Reichstag hat die erste Lesung der Hamburger  
Jollandsch-Verträge in einer einzigen Sitzung zu Ende  
geführt und den Entwurf einstimmig an eine Commission  
von 21 Mitgliedern verwiesen. Damit ist die zweite  
Lesung, einmal, daß alle Parteien automatisch dem  
entstehen, einmal, daß die zweite Lesung einmüthig an  
der Welt zu stehen, kann aber, daß eine grundsätzliche  
Opposition gegen die Verträge der Verträge, nämlich gegen  
die Frage, ob der Jollandsch-Vertrag überhaupt zu genehmigen  
sei, nicht existiert. Nur gegen eine Reihe von Nebenfragen  
der vom Fürsten Bismarck selbst gehaltenen Stellung rüchete sich  
der Angriff der liberalen Redner, der Abg. Hanel, Barth  
und Vöcker; der Vertrag selber angefaßt kann sich Fürst  
Bismarck mehr genügt haben, nachdem Senat und Bürgerchaft  
Hamburg sich in ständiger Weise zur Kaufgabe der Freiheit  
verpflichtet haben.  
Wenn es hierdurch der Debatte an dem Satz partei-  
politischer Verantwortlichkeit (wenigstens im Anfang der  
Sitzung) fehlte, so gewann sie um so mehr an staatsrechtlicher  
Gründlichkeit und Schärfe; besonders die Klarheit der  
Hänel'schen Rede erwarb sich die Anerkennung einer nicht  
bloß erhellten, sondern auch inhaltlich errichteten Unpar-  
teilichkeit selbst bei Mitgliedern der Rechten, wie von  
conservativen Abgeordneten offen ausgesprochen wurde. Die  
ganze Debatte wäre ohne das Eingreifen des Kanzlers,  
der zum ersten Mal in der neuen Session des Reichs-  
tagstages trat, ein Fehler streng sachlicher Beschaf-  
fungsart geblieben. Das Fürst Bismarck sie in die  
Basis einer allgemeinen parlamentarischen Auseinandersetzung  
legte, war freilich kein Recht und, wenn man will, auch keine  
Pflicht; denn das Land und seine Vertretung darf wohl den  
Anspruch erheben, über die leitenden Grundsätze der Regie-  
rungspolitik genauer unterrichtet zu werden, als es durch die  
häufige Weisheit möglich gewesen. Die letztere konnte doch  
immer nur den Rahmen einer jener Politik bilden; über die  
Mittel zu ihrer Durchführung, d. h. über die Schaffung einer  
Rechtskraft für die Pläne des Kanzlers, ist die Einigung und  
überhaupt die Entscheidung nirgends anders, als innerhalb  
des Parlaments selber und durch die größere oder geringere  
Geschicklichkeit, mit welcher Fürst Bismarck vorgeht, zu er-  
warten.  
Man hat sich, wie am gemeldet wird, bemüht, die  
Kenntnisse von Abgeordneten der verschiedenen Parteien  
über die Rede des Fürsten Bismarck festzustellen. Mit  
der herkömmlichen Zug in diesen Urtheilen kann die  
abgeordnete vorbereitete Uebersetzung gelten, daß die Lage auch  
nach den Ausführungen des leitenden Staatsmannes in der  
alten Verfassung nicht anders ist. Wenn der Reichs-

tagler erklärte, Dank und Günst der Nation sei ihm das  
schwierigste Ding von der Welt, und er verdiene diesen  
Dank nicht einmal, da er sich nur seine Pflicht und Schuldig-  
keit gethan, so hat diese mehr rückwärts Betrachtung (sie  
lehnte sich an den Krieg von 1866 an) wohl mehr den  
Charakter einer psychologischen als einer politischen Kar-  
stellung. Ueber diese überaus rücksichtlose Zielbewusstheit  
ist doch auch insofern das Bestimmte für die gegenwärtige  
Lage, als sie es dem Fürsten Bismarck gleichgültig erscheinen  
läßt, ob und wo er die Unterstützung für seine Politik findet.  
Eine Zweifel hat er Recht, wenn er in dem Reichstage  
die Elemente für eine ziffermäßige Mehrheit vernimmt und  
höchstens eine Mehrheit der Stimmen als vorhanden an-  
nimmt. Aber er zieht hieraus keineswegs den Schluß, daß  
es nurmehr Kaufgabe der Regierung sei, durch die Kaufgabe  
ihrer Pläne an die Wünsche der Parteien die Möglichkeit einer  
gedehnten Politik mit der Volkvertretung zu sichern, son-  
dern seine Rede bezieht sich einfach auf die Feststellung der  
Thatsache, bewache eine leise Ermahnung darüber erweist,  
daß es so und nicht anders kommen, und daß in der all-  
gemeinen Bemerkung das einzig Beste die Regierung, d. h.  
der Reichstagler ist.  
Wenn Fürst Bismarck die Bereubung der Parteien be-  
klagt, so ist ihm mit Recht von einem liberalen Redner  
entgegengesetzt worden, daß er selber die Hauptrolle hieran  
trage. Wenn er aber hinzusetzt, daß der nationale Sinn, die  
Bekämpfung der Verfassung des Reichs im Schwanken be-  
griffen sein, so sieht er hierin glücklicherweise doch wohl zu  
schwarz. Gerade die Debatte über den Jollandsch-Vertrag  
hat erhehrt, daß besonders die Liberalen in allen ihren  
Fraktionen sehr wohl bereit sind, einzelstaatliche Sonderrechte,  
selbst im schmerzlichen Opfer, zu Gunsten der Größe und  
Einheit des Reiches aufzugeben; nicht gegen das  
Beste, sondern nur gegen die Form des Vorgehens  
gegen Hamburg hatte sich in früheren Sessionen der Ober-  
haus der Liberalen gerichtet, der „Gruppe“ und der National-  
liberalen ebenso gut wie der Fortschrittspartei. Derselbe ist  
das Centrum zur Genehmigung des Jollandsch-Vertrages,  
also zur Erhebung der Macht und Kompetenz des Reichs,  
genügt. Freilich nur mit sehr schweren Wunden gab der Abg.  
Windthorst seinem Namen seine Freundschaft dieser Richtung;  
er ließ sich nach soviel bekannter Manier sehr ernsthaft und  
in den Fällen seiner geschwundenen Redekunst laden, als daß  
er selber sich offen, männlich und klar ausgesprochen hätte.  
Das Eine allerdings ist nach seiner Rede gewiß; zwischen  
den Ultramontanen und Liberalen gähnt eine  
tiefe und unausfüllbare Kluft; wenn das Centrum  
irgend wo Anknüpfung sucht, so werden es die Conser-  
vativen sein, welche sich des zweifelhafte Glück dieser  
Wandlungsversuche zu erfreuen haben. Die erst es Herrn  
Windthorst mit einer praktischen Realpolitik ist, bemerke  
er dadurch, daß er unerwartet Weise den Culturkampf völlig  
aus dem Spiel ließ. In dieser Beziehung waren seine Aus-  
führungen in so fern ein Fragment, als sie ihre notwendige  
Fortsetzung und Ergänzung wohl kaum auf der Rechten  
finden werden, sondern in der Reichstagspolitik  
fraktionspolitische Coalitionen zu finden werden.  
Leipzig, 30. November.

Der große Kaiser Wilhelm befindet sich schon seit  
einigen Tagen wieder, wenigstens sind die Schmerzen nicht  
mehr mit der Heftigkeit ausgebrochen, wie dies früher der Fall  
gewesen war. Die letzten Nächte hat der Kaiser ohne Unter-  
bruch gut geschlafen. Schon während des Aufenthalts in  
Baden-Baden hatte der hohe Herr einen derartigen Anfall,  
der wohl auf die Anstrengungen und Strapazen, denen sich  
der Kaiser im Monat September unterzogen hatte, als nächst-  
liegende Ursache zurückzuführen ist. Wie man sich erinnern  
wird, hatte König Wilhelm gegen dasselbe Leiden im Anfang der  
letzten Jahre die Karlsbader Quellen mit Erfolg gebraucht.  
Nach dem Kriege that sich ihm treffliche Dienste mit der-  
selben günstigen Wirkung. Wie sich von selbst versteht, wurde  
auf die Pläne des hohen Patienten die höchste Sorgfalt ver-  
wandt, so daß bis vor wenigen Tagen ein Arzt und ein  
Kügel-Adjutant während der Nacht immer in der Nähe des  
Hohen Patienten waren. — Der Reichskanzler Fürst Bi-  
smarck begab sich am Samstag Nachmittag zum Vertrage zu  
Sr. Majestät dem Kaiser im königlichen Palais.  
Nach den vorläufigen Feststellungen im Reichs-  
präsidium wird die zweite Lesung des Etats, soweit  
dieselbe nicht an die Budgetcommission verwiesen ist, ohne  
erhebliche Pausen im Laufe dieser Woche durchgeführt werden.  
Da die Commission für die Hamburger Kolonialverträge bis  
zum Beginn der nächsten Woche schwerlich mit ihren Arbeiten  
zu Ende gekommen sein wird, und da andererseits Vorlagen  
nicht eingegangen sind, so dürfte zu jenem Zeitpunkt eine  
Vertagung bis etwa zum 1. December stattfinden. Eine  
Veränderung dieser Wohnsitze würde in dem Maße not-  
wendig sein, wenn die angelegten Verträge, betreffend die  
Überstellung einer Verwaltungsstelle, schon während dem  
Bundesrat und im Anschluß daran dem Reichstage zuginge.  
Die Generaldebatte über den Etat des Reichs hat den  
Beweis geliefert, daß die conservative Partei des Reichs-  
tags keine wohlgeordnete Partei, sondern ein  
zufälliges Bündel ist, dessen Wohl und Wehe dem  
Zufalle preisgegeben ist. Selbst unabhängige Mitglieder der  
Rechten im Parlamente geben zu, daß die Vorgänge am  
Donnerstag ein schwächeres Bild der Sache zeigen, und  
daß die Rede Richter's unter keinen Umständen ganz ohne  
Erwiderung hätte werden dürfen. Auch den Mitgliedern des  
Bundesrats wird vielfach ein Vorwurf daraus gemacht,  
daß sie kein Wort der Entgegnung gefunden haben, wenn es  
auch nur den Zweck gehabt hätte, die Debatte nicht zu Ende  
gehen zu lassen. Doch wird bestritten, daß es am Bundes-  
ratstische bekannt gewesen sei, daß der Reichskanzler die Ab-  
sicht hatte, nach im Reichstage zu erscheinen. Die Conservativen  
glauben selbst ein, daß sie durch den Verlust ihrer höchsten  
Führer in eine able Lage gekommen sind. Zwei hervorragende  
Männer der conservativen Fraktion des Reichstags, die Herren  
v. Malsbahn-Göhl und v. Wedell-Rastow, sind mit  
dem Reichstag in der conservativen Partei befindlichen Richtung  
in weitausgehenderen Fragen nicht einverstanden und halten sich  
daher sehr zurück. Ueber den Versuch des Herrn v. Münnichow  
von Parteiführer zu werden auch in conservativen Kreisen leb-  
hafte Zweifel. In Witten wird man voraussichtlich in der  
Kameral-Herr v. Marschall genügt werden; allein auch  
dieser Mann ist bei aller Begabung schon als jungerer Mann

und als Süddeutscher für eine Führerrolle unter den preussischen  
Conservativen nicht ganz geeignet. Man hofft nun, bei der  
Nachwahl in Detsch v. Kardorff nach in dem Reichs-  
tag zu bringen; doch ist dies allerdings noch zweifelhaft.  
Der Reichskanzler hat in seiner Abfertigung der par-  
lamentarischen Parteien auch ein Rückbild auf seinen  
Druck mit der nationalliberalen Partei geworfen,  
und zwar etwa mit den Worten: „Ich habe mit den Na-  
tionalliberalen so lange gut gefunden, bis die Herren fanden,  
daß sie mich genug unterstützen hätten, und von mir ver-  
langten, daß ich nunmehr sie unterstützen solle.“ Fürst Bismarck  
sprach wiederholt von der Fortdauer der Fraktionen, daß er  
sich in ihnen nicht fände. Mit den angeführten Worten hat  
also wohl Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reichstag  
einmal nach Dasselbe von der nationalliberalen Partei gesagt  
sein lassen. So ausgelegt ist die Bismarck'sche Darstellung  
eindeutlich eine unrichtig. Aber sie weiß doch deutlich genug  
auf die wackere Ursache der Entfremdung hin. Alles, was  
die nationalliberale Partei in Hinsicht auf den Reich